

Zwangsarbeiterlager GBI Nr. 40

Italienische Militärinternierte in Berlin 1943-1945



Luftaufnahme vom 12. Mai 1944

In der Mitte – Bereich B – das Lager des Generalbauinspektors (GBI) Nr. 40, rechts – Bereich C – das Lager der Deutschen Arbeitsfront (DAF) und links – Bereich A – das Gelände des im Bau befindlichen GBI-Lagers mit der Nummer 643

Quelle: Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH

Hier stand zwischen 1941 und 1945 das Zwangsarbeiterlager Nr. 40 der Sonderbehörde „Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt“ (GBI). Ab Herbst 1943 waren in dem Lager italienische Militärinternierte untergebracht. Berliner Betriebe setzten die ehemaligen Verbündeten zur Zwangsarbeit ein.

Im September 1943 trat Italien aus dem Krieg aus. Die Wehrmacht nahm daraufhin alle italienischen Soldaten gefangen. Sie wurden nach Deutschland gebracht und zu Militärinternierten erklärt. So konnte ihre Arbeitskraft ohne Rücksicht auf die Genfer Konvention und die politische Situation in Italien ausgebeutet werden. Über 30.000 von insgesamt 650.000 italienischen Kriegsgefangenen kamen nach Berlin und wurden auf verschiedene Lager verteilt.

Das GBI-Lager Nr. 40 wurde am 7. Mai 1944 bei einem Luftangriff der Alliierten getroffen. Dabei starben über 50 italienische Militärinternierte in den Splitterschutzgräben des Lagers. Ausländische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene hatten keinen Zutritt zu Luftschutzbunkern.

Ugo Brillì überlebte den Luftangriff und konnte so den Tod der Anderen bezeugen:

„Die Toten des Bombenangriffs im Lager waren das Einzige, das uns zum Weinen gebracht hat, uns alle, die wir übrig geblieben waren. Unsere Freunde, unsere Kameraden, sie auf diese Weise zerfetzt zu sehen ... ein Massaker.“

Ugo Brillì, ehemaliger italienischer Militärinternierter in den Lagern GBI Nr. 40 und GBI Nr. 75/76, dem heutigen Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Quelle: Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Ugo Brillì initiierte diese Tafel im Gedenken an seine verstorbenen Mitgefangenen.



Italiano



English



www.ns-zwangsarbeit.de



www.berlin.de/museum-pankow



Museum Pankow

Aufgestellt 2020